

„Gegen den Strich“

5. Internationales Musikfestival bringt Klassik nach Koblenz

KOBLENZ. -skr- Klassikfans kommen vom 12. Juli bis 23. September wieder auf ihre Kosten: Zum fünften Mal werden junge internationale gefragte Künstler in Koblenz und der Region für eine abwechslungsreiche Konzertreihe sorgen. Die Eröffnungsgala mit dem Titel „Zwischen Nostalgie und Vision“ findet am Donnerstag, 12. Juli (19.30 Uhr), in Schloss Namedy statt.



Danae Dörken (am Piano) und Benedict Kloeckner werden das Festival gemeinsam am 12. Juli in Schloss Namedy eröffnen.

Unter dem Motto „Gegen den Strich“ kommen in diesem Jahr zahlreiche Musiker zusammen, die sich, manchmal unter Lebensgefahr, dem Zeitgeist, dem Opportunem oder Diktaturen widersetzt haben, um sich selbst und ihrer Kunst treu zu bleiben. Benedict Kloeckner gründete das Internationale Musikfestival Koblenz im Jahr 2014 und ist seitdem der künstlerische Leiter. Der 29-Jährige Cellist ist zu Gast auf den Bühnen der Welt und bringt von dort nun schon zum fünften Mal musikalische Freunde und innovative Konzertformate mit nach Koblenz. So werden zum Beispiel der Klarinetist und mehrfache „Echo Klassik“-Gewinner David Orłowski

oder Anna Fedorova am Piano zu hören sein, die auf Youtube sehr bekannt ist. Aber auch lokale Talente wie Theo Plath aus Koblenz, der am Fagott den Deutschen Musikwettbewerb 2018 gewonnen hat, wird im Rahmen des Internationalen Musikfestivals sein Können zeigen. Für die Konzerte wurden ein paar besondere Orte in der Region ausgesucht – unter anderem das Theater Koblenz, die Johanneskirche Lahnstein, die Villa Michels, die Alte Kirche Spay oder die Gießhalle in Sayn.

Auf das bunt gemischte Programm an ganz besonderen Orten freut sich auch Kulturdezernentin Margit Theis-Scholz: „Das Musikfestival ist ein attraktives Konzertformat. Ich finde es toll, wenn sich junge Leute mit Klassik beschäftigen. Internationale und lokale Musiker kommen hier in Koblenz und der Umgebung zusammen – das passt perfekt in den Kultursommer Rheinland-Pfalz.“ Der Kultursommer unterstützt das Festival mit 15 000 €, worüber sich Benedict Kloeckner sehr freut: „Ohne finanzielle Unterstüt-

zung ist ein solches Projekt kaum realisierbar. Daher möchte ich mich bei den Kultursommer-Verantwortlichen und der Stadt Koblenz ausdrücklich für die Hilfe bedanken.“ Außerdem stellte der junge Cellist das Besondere des Festivals heraus: „Es sind keine fest eingespielten Gruppen die auftreten, die Solisten erarbeiten ihre gemeinsamen Auftritte erst in Koblenz. Daher fließt auch viel Spontaneität und Improvisation mit ein, was dem Ganzen noch mal eine besondere Note verleiht.“ Aber nicht nur die Künstler tragen zur Gestaltung bei, auch die lokale Jugendarbeit wird beim Internationalen Musikfestival konsequent mit eingebracht. Mit den Kooperationspartnern „Rhapsody in School“ und „Tonali Tour“ bringt das Festival begeisternde Musiker direkt an die Schulen, um den Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, hautnah Musik zu erleben und dabei selbst kreativ tätig zu werden.

⇒ Alle Infos zum Programm des 5. Internationalen Musikfestivals gibt es unter www.internationales-musikfestival-koblenz.de.

Glück für Wandmalereien

Erneute Förderung für Peterskapelle in Spay



Jürgen Häfner (vordere Reihe links) und Stephan Hansen (vordere Reihe Zweiter v. rechts) übergaben den Scheck an Alfred Unkel (vordere Reihe Zweiter v. links). Foto: Seydel

SPAY -non- Auch in diesem Jahr unterstützt die Deutsche Stiftung Denkmalschutz (DSD) die Restaurierung der Wandmalereien in der Peterskapelle in Spay. Dank der GlücksSpirale, der Rentenlotterie von Lotto, kam eine Summe von mehr als 20 000 € zusammen.

Die einschiffige Kapelle St. Peter und Paul in Spay entstand ungefähr um 1300. Ihre Innenwände sind mit figürlichen Fresken aus der Erbauungszeit geschmückt.

Diese gehören zu den schönsten und qualitativsten mittelalterlichen Ausmalungen in Rheinland-Pfalz, sind jedoch infolge loser Putzbereiche und Abplatzungen stark gefährdet. Schon seit 1999 werden die Malereien restauriert. Ab dem Jahre 2000 beteiligte sich die DSD an den Arbeiten mit bisher mehr als 160 000 €, die dank der Dres. Ursula und Justus Keudel-Stiftung und der GlücksSpirale generiert werden konnten. Die gemeinwohlorientierte Lotterie unterstützt

Destinatäre aus den Bereichen Denkmalschutz, Sport und Wohlfahrt. Die DSD gehört seit 1991 zu den Destinatären der GlücksSpirale und erhält in diesem Jahr eine Förderung von insgesamt 22 500 €. Dank dieser Summe können die Restaurierungsarbeiten an den Fresken fortgesetzt werden. Im Rahmen einer kleinen Feier in der Peterskapelle überreichten Jürgen Häfner, Geschäftsführer von Lotto Rheinland-Pfalz, und Stephan Hansen, Vorstand der Deutschen Stiftung Denk-

malschutz, den symbolischen Fördervertrag an Alfred Unkel, 1. Beigeordneter der Stadt Spay. Neben diesen Beteiligten informierte Thomas Metz, Generaldirektor Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz, über die wertvolle Unterstützung für die rheinland-pfälzische Denkmallandschaft seitens der DSD und der GlücksSpirale. Im Anschluss berichtete Günter Werner, Vorsitzender des Förderkreises Peterskapelle Spay, über den Fortgang der Restaurierungsmaßnahmen.

Ein Etappensieg für Inklusion und kranke Kinder

Bei der 15. Charity-Tour des RadTeams Nestwärme wurde ein Spendenbetrag in Höhe von 58 518 € „erradelt“

KOBLENZ/TRIER. Die 30 Radler des RadTeams Nestwärme haben ihre diesjährige Charity-Tour von 400 Kilometern mit einer Rekordspendensumme in Höhe von insgesamt 58 518 € auf der Bühne beim Trierer Altstadtfest erfolgreich beendet.

Wolfgang Keil, Gründer und Vorsitzender des RadTeams Nestwärme Förderclub überreichte gemeinsam mit der Ministerpräsidentin Malu Dreyer symbolisch für den Spendenscheck ein Schieferherz mit der Tour 2018-Spendensumme von 55 018 € an Gertrud Dewald, Leiterin der inklusiven nestwärme-Kin-

derkrippe. Weitere Spenden wurden von Sponsoren und Spendern des RadTeams Nestwärme auf der Bühne an den überraschten RadTeam Vorsitzenden übergeben – der die Spendensumme auf den Endbetrag von 58 518 € erhöhte.

„Das RadTeam als Pate der nestwärme-Kinderkrippe unterstützt uns dabei, unser inklusives Krippenkonzept in der hohen Qualität umzusetzen und einen Eigenanteil an Personal- und Sachkosten zu finanzieren. Dafür sind wir dem Team sehr dankbar. Neben dieser wichtigen Hilfe ist die Aufmerksamkeit, die das RadTeam auf sei-



Wolfgang Keil (links) und Ministerpräsidentin Malu Dreyer (rechts) freuen sich, dass das RadTeam dieses Mal wieder eine hohe Summe „erradelt“ haben.

ner Tour für die betroffenen Kinder und Familien erreicht wichtiger denn je“, erklärte Elisabeth Schuh, 2. Vorsitzende des nestwärme e.V. Deutschland und Geschäftsführerin des gemeinnützigen nestwärme Kinderkompetenzzentrums, sichtlich gerührt. Nestwärme als Fürsprecher schwerkranker Kinder und ihrer Familien hat bereits am 15. Tag der Pflege darauf aufmerksam gemacht, dass Schwerkranke Kinder und Jugendliche, die Zuhause gepflegt werden, zunehmend unter dem politischen Fokus auf die Altenpflege leiden. Hinzu kommen die Problemfelder, die die Pflege insge-

samt betreffen wie Ansehen der Pflegefachkräfte und der auch damit verbundene Pflegenotstand sowie die Frage nach der Wirtschaftlichkeit von Pflege. Für Wolfgang Keil ist die diesjährige Benefiztour eine besondere Etappe in seiner ehrenamtlichen Arbeit für nestwärme als Vorstand des Förderclubs. „15 Jahre habe ich so manches Glücksrad gedreht und jeder Euro ist ein Euro für die Sache, die mir und unserem Team wichtig ist. Ich würde das alles immer wieder genauso machen und ich bin stolz auf unser Team und die zahlreichen Unterstützer, die

immer an unserer Seite sind“, so Keil. Als Schirmherrin des RadTeams und für das Land Rheinland-Pfalz war die Ministerpräsidentin Malu Dreyer auf der Bühne. Sie würdigte die langjährigen Verdienste von Wolfgang Keil. Die Ministerpräsidentin zeichnete bereits 2015 Keil für sein soziales Engagement mit der Ehrennadel des Landes Rheinland-Pfalz aus. Bei Temperaturen von teilweise 28 Grad legten die Radler in drei Tagen eine Strecke von 400 Kilometern zurück. Gestartet sind sie am vergangenen Donnerstag am Edeka-Center Koblenz.

OP bei Gesichtsschmerzen sinnvoll?

Neurochirurgen informieren im Ev. Stift

KOBLENZ. Wann eine neurochirurgische Operation bei Gesichtsschmerzen sinnvoll ist, erläutern am Dienstag, 3. Juli (18 Uhr), im Konferenzraum des Ev. Stifts die beiden Chefarzte der Klinik für Neurochirurgie im Ev. Stift St. Martin, Dr. Hans-Hermann Görge und Privatdozentin Dr. Beate Schoch.

Eine der Hauptquellen für Gesichtsschmerzen sind

Störungen der Nerven. Am häufigsten ist dabei eine sogenannte Trigeminusneuralgie. Oft treten die Schmerzen blitzartig auf, betreffen dann einzelne Bereiche wie Nase, Augen oder Kinn, dehnen sich über die gesamte Gesichtsfäche aus und schließen manchmal auch Nacken oder Schultern mit ein. Bringen Medikamente nicht den gewünschten Erfolg, ist mitunter ein operativer Eingriff

erforderlich. Im Anschluss an den Vortrag haben die Besucher noch ausreichend Gelegenheit, Fragen zu stellen.

⇒ Eine Anmeldung zu den kostenlosen Veranstaltungen ist nicht notwendig. Informationen gibt es bei der Pressestelle, unter ☎ (0261) 49 91 024. Eine Gesamtübersicht der Reihe gibt's auf www.gk.de unter News & Veranstaltungen.

SPD-Süd: Kandidaten für Kommunalwahl stehen

SÜD. Auf der diesjährigen Mitgliederversammlung wählten die Ortsvereinsmitglieder die Kandidaten für die Kommunalwahl 2019. Hier herrschte große Einigkeit in den Reihen der Genossen. Als Spitzenkandidaten wurden für den OV-Süd der Vorsitzende Thorsten Rudolph und sein Stellvertreter Martin Lips nominiert. Die weiteren Kandidaten für die Vorstadt sind Martin Schlüter, Bildungsbeauftragter, Christina Hahn, stellvertretende Vorsit-



zende, Yasmin Khabbabez und Detlev Winkelmann, Kassierer. Foto: Martin Schlüter (v. links);

Christina Hahn, Martin Lips, Thorsten Rudolph, Yasmin Khabbabez und Detlev Winkelmann.

Anzeigensonderveröffentlichung

FERIENPASS in unserer Region

Imposantes Naturschauspiel

Geysir in Andernach ist der höchste – weltweit

ANDERNACH. Ein spannendes, interaktives Museum, eine Schifffahrt auf dem Rhein und dann, als Höhepunkt des Ausflugs, der Ausbruch des höchsten Kaltwassergeysirs der Welt – das können Gäste in Andernach erleben.

Rund um Andernach trifft man immer wieder auf Überbleibsel des Vulkanismus, zu denen auch der Geysir gehört. Der Besuch startet im Geysir-Zentrum, bevor es später mit dem Schiff auf dem Rhein weitergeht zu einem Natur-

schutzgebiet, in dem sich die Ausbruchsstelle befindet. Ungefähr alle zwei Stunden steigt die majestätische Wasserfontäne des Geysirs, angetrieben durch vulkanischen CO₂ in den Himmel. Sie kann eine Höhe von bis zu 60 Meter erreichen. Im Anschluss lohnt sich ein Besuch der Stadt Andernach, die auf eine 2000-jährige Geschichte zurückblicken kann.

⇒ Infos: www.geysir-anderlach.de; ☎ (02632) 95 80 080, info@geysir-anderlach.de

Besuchen Sie den höchsten Kaltwasser-Geysir der Welt!
Ein Besuch - drei Erlebnisse:

Konrad-Adenauer-Allee 40 • 56626 Andernach
Telefon: 0 26 32/95 80 08-0 • www.geysir-anderlach.de